

Selbsthilfe-Kontaktstelle Krefeld

im Begegnungszentrum Wiedenhof

Mühlenstr. 42, 47798 Krefeld

Telefon: 02151 / 9619025

Telefax: 02151 / 9619022

email: selbsthilfe-krefeld@paritaet-nrw.org

Sprechzeiten: Di, Mi, Do 9-12 Uhr,

Mi 16-19 Uhr und nach Vereinbarung



Jahresbericht 2008

Rahmenbedingungen

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Krefeld informiert, berät und unterstützt seit 2001 zum Thema Selbsthilfe. Träger ist die Gatherhof gGmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Kreisgruppe Krefeld. Die Selbsthilfe-Kontaktstelle ist barrierefrei für Menschen mit Behinderungen zugänglich und befindet sich im Begegnungszentrum Wiedenhof auf der ersten Etage. Neben dem Büro gibt es Seminar- und Veranstaltungsräume, die auch von Selbsthilfegruppen genutzt werden können.

Personalausstattung

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Krefeld war im Jahr 2008 mit zwei pädagogischen Fachkräften besetzt, die sich eine Stelle mit 40 Wochenstunden teilen. Unterstützt wurden sie von einer Sachbearbeiterin (0,5 Stelle).

Unser Team besteht aus:

Anne Behnen (päd. Fachkraft)

Claudia Dassel (päd. Fachkraft)

Annette Fischer (Sachbearbeiterin)

Elke Neuhaus (Ehrenamtlerin)

Neues Erscheinungsbild

Im Jahr 2008 veränderte sich das Erscheinungsbild des PARITÄTISCHEN in NRW und somit aller Kontaktstellen in dessen Trägerschaft. Das "Gleichheitszeichen" symbolisiert den Grundgedanken der Parität: Keine Gleichförmigkeit, keine Gleichmacherei, sondern die Gleichwertigkeit von Ungleichen, die nach gleichem Respekt und gleichen Möglichkeiten verlangt.

Finanzierung

Die Finanzierung der Selbsthilfe-Kontaktstelle Krefeld wird durch Fördermittel der Stadt Krefeld, der gesetzlichen Krankenkassen, des Landes NRW und des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes erbracht. Die Angebote der Selbsthilfe-Kontaktstelle sind für die Anfragenden kostenfrei.

Aufgabenbereiche

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Krefeld informiert und vermittelt Interessierte in Selbsthilfegruppen bzw. verweist parallel oder alternativ an entsprechende Facheinrichtungen. Anhand der telefonischen Beratung, durch persönliche Gespräche sowie den Kontakt per Email werden Problemsituationen erörtert und gemeinsam Perspektiven entwickelt.

Ebenso unterstützen die Mitarbeiterinnen der Selbsthilfe-Kontaktstelle die Gründung neuer Selbsthilfegruppen und begleiten diese zu Beginn. Bestehende Gruppen werden z.B. in Bezug auf die Krankenkassenförderung, bei gruppeninternen oder organisatorischen Problemen beraten.

Aktuelle Themen, die sich auf die Arbeit und Organisation der Selbsthilfegruppen beziehen, werden im Forum Selbsthilfe, dem Zusammenschluss der Krefelder Selbsthilfegruppen, behandelt. Fortbildungen für die Selbsthilfeengagierten sowie Informationsveranstaltungen zu Selbsthilfe-Themen gehören ebenso zu den Aufgaben der Selbsthilfe-Kontaktstelle wie die allgemeine Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Beratung und Vermittlung

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Anfragen wie folgt entwickelt:

Gesamtzahl der Anfragen/Kontakte im Vergleich:

Jahr	Alle	Interessierte	SHG	Profis
2008	1341	629	377	335
2007	1132	466	215	451

Im Jahr 2008 gab es insgesamt 1341 Kontakte mit Selbsthilfe Interessierten (594), Mitgliedern von Selbsthilfegruppen (377), Personen anderer Fach-einrichtungen (335) und Sonstige (35). Hierbei be-misst sich die Anzahl der Frauen mit 883 gegen-über 422 der Männer. Bei 136 Kontakten ist keine Angabe möglich. Die Anfragen erfolgten telefo-nisch, per Email oder anhand eines persönlichen Gesprächs und bezogen sich auf folgende Berei-che:

Anliegen von SH- Interessierten / Professionellen

Allgemeine Selbsthilfeinfos	29
Austausch Infos	213
Suche nach SHG	558
Gruppengründung	21
Suche nach Profis	54
Öffentlichkeitsarbeit	46
Gremienarbeit / Kooperationen	69
Finanzen	7
sonstiges	46

Anliegen von Selbsthilfegruppen

Organisatorische Unterstützung	6
Öffentlichkeitsarbeit	62
Starthilfe / Anleitung	0
Gruppendynamik	17
Fort- und Weiterbildung	24
Vermittlung von Profis	0
Finanzen, KK-Förderung	15
Austausch aktueller Infos	240
Gremienarbeit / Kooperation / Netzwerk	68

(Mehrfachnennungen sind möglich)

Zusammenarbeit mit Facheinrichtungen

Neben der Beratung und Vermittlung von Interes-sierten in Selbsthilfegruppen bzw. professionelle Einrichtungen, stellt die Zusammenarbeit mit diesen Einrichtungen der medizinischen und psychosozia-

len Infrastruktur einen wichtigen Arbeitsbereich der Selbsthilfe-Kontaktstelle dar. In 2008 wurden 335 Kontakte zu anderen Beratungsstellen, Fach-diensten, Krankenkassen, Sozialdiensten und Krankenhäusern aufgenommen. Zumeist wurden Informationen ausgetauscht, die Zusammenarbeit ausgeweitet und Veranstaltungen koordiniert, wie z.B. die Veranstaltungen zum Thema Demenz. Neben Einzelanfragen sind der regelmäßige In-formationaustausch in Krefelder Gremien wie z.B. in der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) von besonderer Bedeutung.

Unterstützung und Zusammen- arbeit mit Selbsthilfegruppen

Wie bereits in den Jahren zuvor war die Zusam-menarbeit zwischen der Selbsthilfe-Kontaktstelle und den Krefelder Selbsthilfegruppen z.B. durch die Treffen im Forum Selbsthilfe oder in Gremien geprägt. Der Informationsaustausch (240), die Vernetzung (68) und die Öffentlichkeitsar-beit (62), zählten zu den häufigen Anliegen der Selbsthilfegruppen.

Zudem fanden gemeinsame Aktionen der enga-gierten Selbsthilfegruppen und der Selbsthilfe-Kontaktstelle statt, wie z.B. die Präsentation der Krefelder Selbsthilfe auf der Gesundheitsmesse im Februar oder bei der Landesausstellung Ende August bis Anfang September 2008. In der Wo-che des bürgerschaftlichen Engagements 2008, vom 19. bis 28. September, wurde die Arbeit der ehrenamtlich Tätigen im Rahmen der Paritäti-schen Aktionstage in entsprechenden Veranstal-tungen hervorgehoben und gewürdigt. Im Okto-ber 2008 wurde ein Workshop für die Selbsthilfe-gruppen zum Thema „Kommunikation für Neugie-rige“ sowie zum Thema „Kollegiale Beratung für Selbsthilfegruppen“ angeboten.

Einzelanfragen von Selbsthilfegruppen

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle wurde von den Selbsthilfegruppen 377mal kontaktiert. Hierbei wurden am häufigsten die Themen Aufmerksam-keitsdefizitsyndrom (55), Burn out (46) und Fibro-myalgie (40) behandelt.

Gruppengründungen

Die Kontaktstelle unterstützte 2008 die aufgeführten Selbsthilfegruppen in der Gründungsphase:

- Burn out
- Soziale Phobie
- Gesprächskreis Pflege- und Adoptiveltern
- Stillende Mütter
- AD(H)S Erwachsene
- Schlaganfall

Veranstaltungen der Selbsthilfe-Kontaktstelle

- Weltalzheimerntag (in Kooperation)
- Paritätische Aktionstage zur Woche des bürgerlichen Engagements
- Seminare: „Kommunikation für Neugierige“ und „Kollegiale Beratung für Selbsthilfegruppen“

Schwerpunkthemen 2008

Die Neuerungen und Vorgaben der gesetzlichen Grundlage zur Selbsthilfeförderung durch die Krankenkassen wurden den Selbsthilfevertretern im Forum Selbsthilfe veranschaulicht. Hierbei wurden die Vorgehensweisen der möglichen Pauschal- und Projektförderung aufgezeigt. Das Projekt „In-Gang-SetzerInnen“ wurde in der Praxis fortgeführt. Die Prozessbegleitung der Gruppengründung durch bereits geschulte und Selbsthilfe/Gruppen-Erfahrenen wird erfolgreich umgesetzt.

Ein weiteres Schwerpunktthema, die dementiellen Erkrankungen, prägten die Zusammenarbeit mit anderen Facheinrichtungen. Ein gemeinsamer Aktionstag wurde zum Weltalzheimerntag im Tanzcafé Balldiamo veranstaltet.

In der Woche des bürgerschaftlichen Engagements 2008, die vom 19. bis 28. September stattfand, wurde durch entsprechende Angebote und eine besondere Feier das Engagement der Selbsthilfebeteiligten in den Mittelpunkt gestellt und bereits Erreichtes geehrt.

Vernetzung/Gremien

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Krefeld arbeitet vernetzt mit den Kontaktstellen aus der Region.

Sie ist Mitglied im Arbeitskreis der Selbsthilfe-Kontaktstellen im PARITÄTISCHEN NRW und im Landesarbeitskreis Selbsthilfe-Kontaktstellen NRW (LAK). Des Weiteren arbeitete die Selbsthilfe-Kontaktstelle in folgenden Gremien mit:

- PSAG (Untergruppe Krisenintervention)
- Sachverständigengruppe für Behindertenfragen
- Arbeitsgruppe ERINNERNVERGESSEN
- Fachbeirat der Alzheimergesellschaft
- Kooperation mit den Krefelder Lebensberatungsstellen
- Qualitätszirkel Öffentlichkeitsarbeit
- Begleitgremium

Öffentlichkeitsarbeit 2008

Die Öffentlichkeitsarbeit beinhaltete die Präsentation der Informations- und Beratungsangebote in der Presse, den Gelben Seiten und im Internet. Durch die kontinuierliche Verteilung und Versendung des Flyers der Selbsthilfe-Kontaktstelle, die persönlichen Kontakte sowie Teilnahme an Veranstaltungen steigerte sich der Bekanntheitsgrad. Die Kontaktstelle informierte am 16. und 17. Februar auf der Gesundheitsmesse (Glockenspitzhalle) und am 30. April zum Gesundheitstag im Vera-Beckers-Kolleg über die Selbsthilfe in Krefeld und der Umgebung. Vom 29. August bis zum 7. September 2008 präsentierte die Selbsthilfe-Kontaktstelle mit der Unterstützung von vielen Krefelder Selbsthilfegruppen den BesucherInnen der Rheinischen Landesausstellung die Möglichkeiten der Selbsthilfe.

Planung 2009

- Weitere Umsetzung des Projekts „In Gang-SetzerInnen“
- Kooperation zur Thematik Demenz in der Arbeitsgruppe ERINNERNVERGESSEN und im Fachbeirat der Alzheimergesellschaft
- Paritätische Aktionstage in der Woche des bürgerschaftlichen Engagements
- Workshops für Selbsthilfegruppenmitglieder
- Fortführung der Zusammenarbeit in Gremien
- Öffentlichkeitsarbeit z.B. durch Teilnahme an der Gesundheitsmesse in der Glockenspitzhalle und der Rheinischen Landesausstellung

Selbsthilfe in Krefeld von A-Z:

**Alkohol- u. Medikamentenabhängigkeit
(Betroffene und Angehörige)**

Allergien

Alopezia Areata

Alzheimer

Angst- und Panikattacken

Aphasie

Arthrose

Asthma

Aufmerksamkeitsdefizit-Syndrom AD(H)S

Autismus

Behinderungen (geistige)

Behinderungen (körperliche)

Behinderungen (psychische)

Blindheit und hochgradige Sehbehinderung

Brustkrebs

Burn out

Diabetes

Erythropoetische Protoporphyrinurie (EPP)

Fibromyalgie

Gehörlosigkeit

Glaukom – Grüner Star

Hörbehinderung

Hepatitis

Kehlkopfloosigkeit

Kopfschmerzen

Krebsnachsorge

Künstliche Niere (Dialyse)

Lungenemphysem-COPD

Makula Degeneration

Migräne

Morbus Bechterew

Morbus Crohn

Morbus Down

Mukoviscidose

Multiple Sklerose

Nachbarschaftshilfe

Osteoporose

Pankreatektomie

Parkinson

Pflege- und Adoptivfamilien

Pflegende Angehörige

Prostata-Erkrankungen

Psoriasis (Schuppenflechte)

**Psychische Belastungen u. Erkrankungen
(Betroffene und Angehörige)**

Rett-Syndrom

Rheuma

Schlafapnoe

Schlaganfall

Schmerz

Stomaträger

Suchterkrankung (Betroffene und Angeh.)

Transgender, Intersexualität

Trauer

Trennung und Scheidung

Zöliakie, Sprue